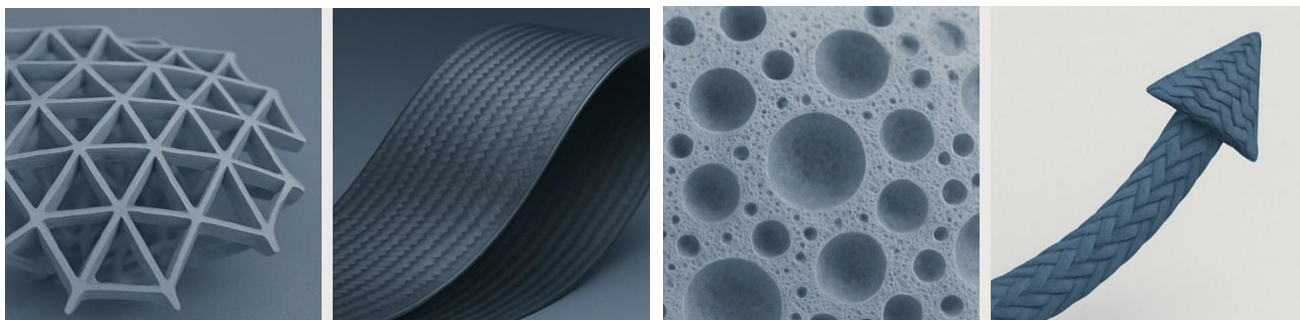


Leichtbau in der Schweiz

Fokus auf innovative Materialien, technische Textilien und Ressourceneffizienz

Leistungsschau | 15.06.-17.06.2026



Quelle: ChatGPT

Vom **16.06.** bis zum **17.06.2026** führt **die Handelskammer Deutschland Schweiz (AHK Schweiz)**, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE), eine **Leistungsschau** in der **Schweiz in St. Gallen** durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen.

Zielmarkt und Zielbranche

Die Schweiz zählt seit Jahren zu den innovationsstärksten Ländern der Welt und belegte 2025 im Global Innovation Index zum 15. Mal in Folge den Spitzenplatz. Diese **hohe Innovationskraft** zeigt sich auch im Bereich **Leichtbau, innovative Materialien und technische Textilien**. Der Schweizer Markt ist stark forschungs- und technologiegetrieben und auf hochwertige, wissensintensive Nischenanwendungen ausgerichtet. Gleichzeitig stehen Industrie, Bauwesen, Mobilität und Medizintechnik vor wachsenden Herausforderungen: steigender Ressourcen- und Energiebedarf, ambitionierte Klimaziele sowie hoher Kosten- und Qualitätsdruck. Entsprechend hoch ist der **Bedarf an leichten, leistungsfähigen, ressourceneffizienten Materialien**. Leichtbau und technische Textilien leisten einen zentralen Beitrag zur Material- und Gewichtseinsparung sowie zur Reduktion von CO₂-Emissionen und Energieverbrauch. Einsatzfelder reichen von Geotextilien, Membranen und Filtermaterialien über medizinische Textilien bis zu Leichtbaulösungen für Architektur, Mobilität und Industrie.

Die Schweiz hat sich dabei bewusst von der Massenproduktion verabschiedet und positioniert sich als globaler Innovationsführer für **spezialisierte Anwendungen**. Getragen wird diese Entwicklung durch die enge Verzahnung von Industrie, spezialisierten KMU und Forschungseinrichtungen wie der Empa und der ETH Zürich, die beide stets neue Materialien, Fertigungsverfahren und Leichtbaukonzepte bis zur industriellen Umsetzung entwickeln. Besonders die **Ostschweiz** hat sich als **Hightech-Standort** für textile Innovationen etabliert. Aufbauend auf der textilen Tradition entstehen hier heute smarte Textilien, funktionale Verbundwerkstoffe und ressourceneffiziente Leichtbaulösungen für internationale Märkte. Ergänzt wird dieses Ökosystem durch Innovationsnetzwerke und Hochschulen, die den Technologietransfer beschleunigen. Politische Rahmenbedingungen wie das Klima- und Innovationsgesetz setzen zusätzliche Impulse und schaffen **langfristige Marktchancen** für nachhaltige, kreislauffähige Materialien.

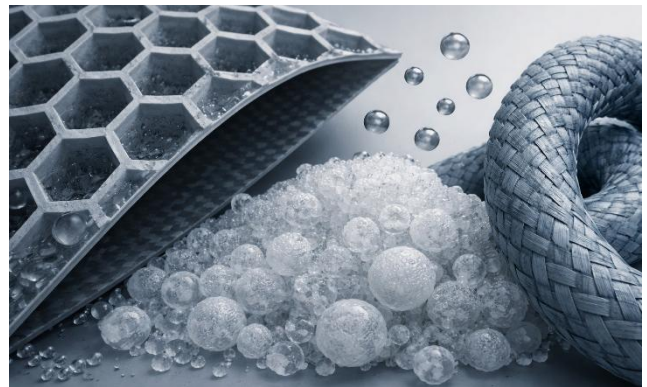
Durchführer

Zielgruppe

Die Leistungsschau Leichtbau richtet sich an **exportorientierte deutsche KMU** und größere Unternehmen aus den Bereichen technische Textilien, Leichtbau, Werkstoffe sowie Maschinen- und Anlagenbau, die innovative Materialien, Hybridstrukturen und ressourceneffiziente Fertigungstechnologien entwickeln oder einsetzen. Angesprochen werden auch Firmen aus Anwendungsbranchen wie Bauwirtschaft, Medizintechnik, Mobilität, Wearables, Sport- und Freizeitindustrie. Ergänzend adressiert das Projekt spezialisierte Dienstleister, Prüf- und Testinstitute und Forschungsakteure, die entlang der Wertschöpfungskette Qualitätssicherung, Zertifizierung, Nachhaltigkeit und innovationsgetriebene Kooperationen unterstützen. Ziel ist es, den Schweizer Markt kennenzulernen, Netzwerke auszubauen, neue Kooperations- und Geschäftschancen zu erschließen.

Chancen für deutsche Unternehmen

Für deutsche Unternehmen eröffnen sich im Schweizer Markt vielfältige Chancen im Bereich Leichtbau sowie in den Fokussegmenten innovative Materialien, technische Textilien und Ressourceneffizienz. Die Schweiz bietet ein anspruchsvolles Umfeld mit **hoher Nachfrage nach spezialisierten, technologisch ausgereiften Lösungen**, vor allem dort, wo Materialeinsparung, Nachhaltigkeit und Funktionalität kombiniert werden. Deutsche KMU können ihre Stärken in Ingenieurwesen, Materialentwicklung und Prozesskompetenz gezielt einbringen und sich



Quelle: ChatGPT

als **Technologie- oder Entwicklungspartner** positionieren. Besonders attraktiv sind **Kooperationen mit Schweizer Industrie- und Forschungspartnern**, im Rahmen gemeinsamer F&E-, Pilot- oder Demonstrationsprojekte. Institutionen wie die Empa und ETH Zürich sowie innovationsnahe Cluster und Netzwerke auch in der Ostschweiz bieten hierfür geeignete Schnittstellen. Dadurch lassen sich neue Anwendungen schneller testen, validieren und zur Marktreife führen. Zudem ermöglicht der Schweizer Markt den **Zugang zu spezialisierten Kunden, Hidden Champions und internationalen Wertschöpfungsketten**. Chancen bestehen u. a. in Mobilität, Bauwesen, Medizintechnik, Industrie, Sport und Umwelttechnik. Politische Impulse zugunsten von Klimaschutz und Ressourceneffizienz verstärken die Nachfrage zusätzlich. Insgesamt bietet die Schweiz deutschen KMU sehr gute Voraussetzungen für eine nachhaltige Markterschließung, für Technologietransfer und langfristige Partnerschaften.

Vorteile einer Teilnahme

Die Leistungsschau «Leichtbau mit Fokus auf innovative Materialien, technische Textilien und Ressourceneffizienz» bietet deutschen Unternehmen einen gezielten Einstieg in den Schweizer Markt und konkrete Anknüpfungspunkte für Kooperationen und Geschäftsentwicklung.

- Markt- und Branchenwissen zu Leichtbau, Materialien und relevanten Schweizer Akteuren aus erster Hand
- Präsentation der eigenen Lösungen vor einem ausgewählten Schweizer Fachpublikum
- Gezieltes Networking und persönliche Gespräche mit potenziellen Partnern aus Industrie und Forschung

Vorläufiges Programm

Leichtbau mit Fokus auf innovative Materialien, technische Textilien und Ressourceneffizienz

Tag	Programmpunkt
15.06.	Individuelle Anreise nach St. Gallen Empfang und Briefing Netzwerk-Dinner und Hintergrundgespräche mit Schweizer Markt- und Branchenvertretern
16.06.	Fachsymposium in St. Gallen Branchenspezifische Key Note, Fachvorträge. Paneldiskussion, Tech Talks und Networking Vorstellung und Pitches der deutschen Unternehmen vor Schweizer Fachpublikum
17.06.	Besuche von Referenzprojekten Region St. Gallen

Kosten und Teilnahmebedingungen

Die Leistungsschau ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms des BMWF für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Firmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe:

- 250 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- 850 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 150 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 750 Beschäftigten
- 1.500 EUR (netto) für Unternehmen ab 150 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 750 Beschäftigten

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den teilnehmenden Unternehmen selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Teilnehmen können max. 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. KMU haben Vorrang vor Großunternehmen.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Durchführer und Partner

Die Handelskammer Deutschland-Schweiz verfügt über zahlreiche und ausgezeichnete Kontakte und Netzwerke, zu projekt- und branchenrelevanten lokalen Unternehmen, Behörden, Fachverbänden und Institutionen in Deutschland und der Schweiz.

Unsere Partner aus Deutschland und der Schweiz:



Anmeldung und Kontakt

Die Handelskammer Deutschland-Schweiz (AHK Schweiz) ist Mitglied des weltweiten Netzwerks der deutschen Auslands-handelskammern (www.ahk.de).

Ihr Kontakt für weitere Informationen und Ihre Teilnahme:

Verena Stübner, Tel. +41 44 283 61 73,
verena.stuebner@handelskammer-d-ch.ch

Nicole Suter, Tel. +41 44 283 61 09,
nicole.suter@handelskammer-d-ch.ch

➔ [Link zur Projektseite](#)

➔ **Anmeldeschluss: 06.03.2026**

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von:

